

Auf'm Rücken der Pferde liegt's Glück dieser Erde

Was wird aus der Reitsport-Anlage am Dorner Weg? Bezirksvertretung will Klärung.



Das ehemalige Straßenbahndepot Gelpetal wird seit 1949 als Reithalle genutzt. Die Gebäude sollen abgerissen werden und Platz für Wohnhäuser machen. (Fotos: LMP)



(Ro./LMP) Dunkle Wolken am Himmel des Wuppertaler Reit- und Fahrvereins Gelpetal (WRFG): Der Bezirksvertretung (BV) Ronsdorf lag in der Sitzung am Dienstag eine Beschlussvorlage des städtischen Ressorts „Bauen und Wohnen“ zur Anhörung und Empfehlung vor, nach der die Reitanlage am Dorner Weg für eine Wohnbebauung umgenutzt werden soll. Die Vorlage wird am 2. Juli im Stadtentwicklungsausschuss des Rates der Stadt Wuppertal zur Entscheidung eingebracht. Da die Anlage gleich drei Stadtbezirke berührt, werden zuvor die Bezirksvertretungen Ronsdorf, Barmen (am 23. Juni) und Elberfeld (am 24. Juni) für eine Empfehlung angehört. Die Brisanz steckt im Detail. Grundstückseigentümer der Anlage ist seit 2019 die „Bergische Reitsportakademie Gelpetal“ selbst, die eigentlich ein Interesse am Erhalt der Sportanlage haben sollte. Der Beschlussvorschlag folgt jedoch einer Anfrage eben dieses Grundstückseigentümers, die Reitanlage mit einer „maßvollen wohnbaulichen Neubebauung“ umzunutzen und „die Voraussetzungen für eine

wohnbauliche Entwicklung zu konkretisieren“. In der Begründung heißt es, dass die bestehende Reithalle belegbar erhebliche bauliche Mängel aufweise und insgesamt für einen zukunftsfähigen Reitsport nicht mehr geeignet sei. Unter anderem müssten die Reithalle und die Pferdeboxen abgerissen und vergrößert werden, um den heutigen Anforderungen an den Pferdesport gerecht zu werden. Das wäre aber nur im Rahmen eines Bebauungsplanes möglich, der jedoch bisher an formellen und materiellen Hürden gescheitert sei. Zudem wären damit erhebliche finanzielle Risiken für den Eigentümer verbunden. Zur sinnvollen Nachnutzung des Grundstückes nach Beendigung der reitsportlichen Nutzung sollen daher die ehemalige Wagenhalle und andere Anlagen abgerissen oder rückgebaut werden. Im Anschluss soll eine einreihige Straßenrandbebauung den Siedlungsbereich ergänzen. Geplant ist eine Mischung aus Einfamilien- und kleineren Mehrfamilienhäusern. Das würde am Dorner Weg das Aus für den Reit- und Fahrverein und eben für die Reitsportakademie bedeuten. Dabei ist das Thema an sich nicht neu. Bereits vor sieben Jahren war auf der Anlage von einem „Sanierungsstau“ die Rede gewesen, der sich über Jahrzehnte hinweg entwickelt habe. Damals hatte noch der Reit- und Fahrverein selbst das Gelände von der „Vorwerkschen Grundstücksverwaltung“ gepachtet, die den Zustand der Anlage

seinerzeit bereits bemängelte. Der damalige Vorstand des Reitvereins scheiterte an einem eigenen Sanierungskonzept, woraufhin noch im selben Jahr 2019 die BRAG als neuer Betreiber der Anlage einstieg. Ins Boot geholt hatte sie Rainer Schmitt-Sasse, der inzwischen den Vorsitz des WRFG übernommen hatte, um zu retten, was zu retten war – der Verein stand damals kurz vor der Insolvenz. Die BRAG kaufte da-



Das Herzstück des Reit- und Fahrvereins am Dorner Weg ist in die Jahre gekommen.

mals – organisiert als GmbH und Co. KG und mit Michaela Aghazadeh als Kommanditistin – das Gelände von der Vorwerkschen Grundstücksverwaltung. Im März 2025 schied die Kommanditistin wiederum aus der Gesellschaft aus und Ali Aghazadeh übernahm das Ruder der BRAG. Seitdem besteht – interessanterweise – laut der Beschlussvorlage wohl auch der Kontakt zwischen dem Grundstückseigentümer und der Stadt Wuppertal, um „eine Umnutzung der defizitären und stark sanie-

rungsbedürftigen Reithalle zu initiieren“.

Rainer Schmitt-Sasse war nun als Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins am Dienstag der Einladung in die Sitzung der BV gefolgt. Er nahm dort die Gelegenheit wahr, auf die Bedeutung des Reitvereins und der von ihm genutzten Anlage hinzuweisen. Der Verein habe seit 1949 seine Heimstatt am Dorner Weg und sei mit seinen 250 Mitgliedern der einzige, der noch einen Reitschulbetrieb für Kinder und Jugendliche anbiete. Der Verein zähle 150 Reitschüler:innen pro Woche und beschäftige dafür ein bis zwei Vollzeitkräfte.

Als Entscheidungsgrundlage für eine Empfehlung genügte das den BV-Mitgliedern nicht. Man wolle auch die Argumente des Eigentümers prüfen, hieß es. Doch die Zeit drängt – der Stadtentwicklungsausschuss könnte am 2. Juli auch ohne Empfehlung der Bezirksvertretungen einen Beschluss fassen. Daher werden sich nun zeitnah

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 20.000

Ausgabe 25
21.06.2026

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Skurrile Figuren

Am letzten Wochenende war Premiere des neuen Stückes der Lüttringhauser Volksbühne mit dem Titel „Irren ist männlich“. Nach Ende der gelungenen Vorstellung gab es stehende Ovationen. (mehr dazu auf S. 3)

Bürgerbus-Jubiläum

Seit mittlerweile 20 Jahren rollt der „Bürgerbus“ durch Ronsdorf. Zahlreiche Ehrengäste kamen zur kleinen Feier in die Rosenthalstraße. (mehr dazu auf S. 3)

Theaterabend

Der aktuelle Q1-Literaturkurs des Leibniz-Gymnasiums sorgte mit seinem Stück „Der zerbrochene Spiegel“ für einen fulminanten Theaterabend. (mehr dazu auf S. 6)

... und weitere 34 Themen in dieser Zeitung.

www.sonntagsblatt-online.de

Letzte Meldung

Public Viewing beim Dorffest

(Ro.) Der Heimat- und Bürgerverein (HuB) hat vom Ordnungsamt für ein „einmaliges Public Viewing“ kurzfristig grünes Licht bekommen: Am Samstag, den 20. Juni, wird um 22 Uhr live auf dem Bandwirkerplatz das WM-Fußballspiel der deutschen Mannschaft gegen die Elfenbeinküste auf dem Ronsdorfer Dorffest übertragen.

SONNTAGSBLATT
Telefon 02 02 - 2 46 13 13

SCHRÄNKE
nach Maß
STEINBERG 74 0102

kurz notiert

Straßensperrung

(Lü.) Im Kreuzungsbereich Ronsdorfer Straße / Haddenbacher Straße stehen ab 22. Juni wichtige Arbeiten an. Drei Ampelmasten müssen ersetzt werden. Außerdem wird ein geplanter Kanalanschluss gebaut. Beide Maßnahmen werden gebündelt umgesetzt, um die Einschränkungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Während der Arbeiten kann der Verkehr nicht von der Ronsdorfer Straße oder der Haddenbacher Straße weiter auf die L157 in Richtung Wuppertal-Ronsdorf fahren. Eine Umleitung über die L81 und L216 wird ausgeschildert. Der Fußverkehr kann die Baustelle jederzeit passieren. Die Arbeiten dauern, gutes Wetter vorausgesetzt, voraussichtlich bis zum 19. Juli an. Infos zu möglichen Änderungen im Linienverkehr gibt es unter www.stadtwerke-remscheid.de

NEUERÖFFNUNG

Ihre
Logopädische Praxis
in Wuppertal Ronsdorf

Ich freue mich, Sie in meiner
Praxis begrüßen zu dürfen.

Antje Lucius

Staatlich anerkannte Logopädin

Ab August 2026: Begleitung von Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen bei Sprach-,
Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Breitestraße 31 · Wuppertal-Ronsdorf
Termine nach Vereinbarung
Telefon (0202) 49 59 26 51

Anzeige

Bethesda Medizin: Bergischer Schlaganfalltag 2026

Das AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL lädt interessierte Bürger und Bürgerinnen zum Bergischen Schlaganfalltag ein.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 25. Juni 2026, um 17:00 Uhr** in der Cafeteria des Krankenhauses statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Fokus stehen die Themen Akutversorgung, Rehabilitation und Nachsorge nach einem Schlaganfall. Die Fachärzte der Klinik für Neurologie informieren praxisnah über moderne Behandlungsmöglichkeiten und geben wertvolle Hinweise zur Vorbeugung und Versorgung. Zusätzlich werden als Check-ups die Messungen des Blutdrucks und des Blutzuckers angeboten. Zu den Referenten gehören Dr. med. Martin Kitzrow (rechts oben), Chefarzt der Klinik für Neurologie und Leiter der Neuro-Frührehabilitation, sowie Dr. med. Dietrich Sturm (rechst unten), Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie.



Dr. med. Martin Kitzrow
Chefarzt der Klinik für Neurologie und
Leiter der Neuro-Frührehabilitation



Dr. med. Dietrich Sturm
Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie.

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL

Bethesda Medizin für interessierte Bürger:innen

Do., 25.6.2026 • 17 Uhr • Cafeteria • ohne Anmeldung

Bergischer Schlaganfalltag

Akutversorgung • Rehabilitation • Nachsorge

Dr. med. Martin Kitzrow
Chefarzt Klinik für Neurologie,
Leiter Neuro-Früh-Reha,
Facharzt für Neurologie

Dr. med. Dietrich Sturm
Leitender Oberarzt Klinik für Neurologie,
Facharzt für Neurologie

Check-ups!
Blutzucker
Blutdruck

Weitere Infos / Kontakt
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS • Hainstr. 35, 42109 Wuppertal
T (0202) 2 90 - 21 03 • www.bethesda-wuppertal.de

NABU

Giftfrei Gärtnern tut gut ...

... Ihnen und der Natur.

www.NABU.de/giftfrei

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag an der Obere Lichtenplatzer Straße, Untere Lichtenplatzer Straße, an der Lönsstraße, dem Schulweg und der Kemmanstraße geblickt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo im Dorner Weg, Am Kraftwerk und in der Lohsienstraße. Der mobile Blitzer steht am Mittwoch an der Küllenhahner Straße, der Jägerhofstraße und der Cronenberger Straße. Donnerstag blitzt es dann im Raental, am Blombacher Bach, an der Remscheider Straße, der Breitestraße und der Kurfürstenstraße. Und Freitag wird das Tempo in der Lüttringhauser Straße, An den Friedhöfen und An der Blutfinke kontrolliert. Allen eine gute Fahrt durch die Woche!

Orgel und Cello

(Ro.) Die Ev. Kirchengemeinde der Stiftung Tannenhof lädt ein zu einem Konzert für Orgel und Cello am Sonntag, den 28. Juni um 16.00 Uhr. Das Konzert findet in der Kirche der Stiftung Tannenhof Remscheider Straße 76 statt.

John Eady an der Orgel und Miranda Harding am Cello bringen Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, G.B. Bononcini und anderen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird erbeten.

Moralspektakel

(Elb.) „Wie die richtige Haltung zum Statussymbol wurde und warum das die Welt nicht besser macht“, lautet der Vortrag von Prof. Dr. Philipp Hübl, Berlin.

Philipp Hübl wurde für das Buch „Moralspektakel“ 2024 mit dem Tractatus-Preis für philosophische Essayistik des Philosophicums Lech ausgezeichnet. „Eine erfrischend kalte Dusche für die moralisch überhitzten Diskurse der vergangenen Jahre.“

Die Moderation hat Dr. Ulrike Schrader, Begegnungsstätte Alte Synagoge. Der Vortrag startet am Donnerstag, 25. Juni, um 19.00 Uhr im Otto-Rosche-Forum in der Bergischen Volkshochschule in der Auer Schulstraße 20. Der Eintritt kostet 5 Euro und ist für Studierende und Schüler:innen frei.

Eine Anmeldung wird empfohlen unter Telefon (02 02) 563-2843 oder per E-Mail: „info@alte-synagoge-wuppertal.de“.

Spaziergang mit Monika Bilstein

Von der Bücherstube bis zur Kaffeerösterei



Monika Bilstein las beim „Literarischen Spaziergang“ aus verschiedenen Werken – hier in der Keramikwerkstatt bei Katrin Kaiser. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Das von Antje Bürger und ihrer „Ronsdorfer Bücherstube“ initiierte Konzept eines „Literarischen Spaziergangs“ ging am vergangenen Samstag ein weiteres Mal voll und ganz auf – 20 Lesebegeisterte hatten sich im Buchladen an der Staatsstraße eingefunden. Damit war das dafür vorgesehene Kontingent ausgeschöpft. Für die Lesungen an den verschiedenen Stationen des Rundgangs hatte Antje Bürger erneut ein überaus prominentes Gesicht der Ronsdorfer Literaturszene gewinnen können. Monika Bilstein – ehemals langjährige Leiterin des Peter Hammer Verlags – hatte gut ausgewählte Werke im Gepäck, die sie in ihrer gewohnt einnehmenden Art bestens präsentierte.

So begann der Spaziergang in der „Bücherstube“ selbst mit einer Lesung aus „Pina fällt aus“ von Vera Zischke. Der in Wuppertal spielende Roman ist gerade ganz frisch im List-Verlag erschienen. Ein paar Häuser weiter an der Staatsstraße begrüßte Eva Affüpper die Spazierenden in ihrem Bio-Laden „SinnEssFreude“. Hier übernahm kurzfristig Sandra Valentin das „Lesepult“, die aus ihrem Werk „Natürlich gesund – Immunsystem und Organen stärken“ las. Dem Ambiente angepasst war denn auch der Roman, den Monika Bilstein in Katrin Kaisers Keramikwerkstatt an der Kurfürstenstraße vorstellte: „The Artist – Die Farben des Lichts“ aus der Feder von Lucy Steeds. Weiter ging es zu einem neuen

Kooperationspartner des „Literarischen Spaziergangs“. Im Geschäft von „Brillen Bücher“ wurde ein Abschnitt aus „Die Riesinnen“ von Hannah Häffner vorgetragen. Den Abschluss bildete als Zielstation die Kaffeerösterei „Caffè Senatore“ und als literarisches Werk „Die Briefträgerin“ von Francesca Giannone.

Der Spaziergang hat Appetit auf mehr gemacht – natürlich auf die vorgestellten Bücher, aber auch auf die interessanten Geschäfte, die sich hier ebenfalls in bestem Licht präsentieren konnten. Und wer mehr von Monika Bilstein hören möchte: Sie hat unserem Redakteur während des Spaziergangs schon verraten, dass sie auch bei der diesjährigen „LIT.ronsdorf“ lesen wird.

Sommerfest in der Diakonie

Evangelische Altenhilfe hatte Glück mit dem Wetter



Auf dem Festplatz war immer etwas los. Hier wurde getöttert oder gegessen und getrunken bei musikalischer Untermalung des Posaunenchors. (Fotos: db)



Lutz Kolitschus drehte fleißig am Glücksrad, um die vielen kleinen Gewinne unter die Gäste zu bringen.

(Ro./PK) Das Sommerfest Flaggen bunt geschmückt. Viele der Fahnen waren in Schwarz-Rot-Gold gehalten, denn am Folgetag sollten die deutschen Kicker gegen Curacao in das Weltmeisterturnier einsteigen.

Zum Gutgehen-Lassen trug – nach dem obligatorischen Gottesdienst – die Musik des Ehrenmusikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf bei, der in

diesem Jahr durch den Gastdirigenten Minchul Kim geleitet wurde und der Musik aus unterschiedlichsten Genres zu Gehör brachte. Gelegentlich war auch ein lautes Scheppern auf dem Gelände zu vernehmen. Das kam vom Riesendosenwerfen.

Für das leibliche Wohl war wie gewohnt bestens gesorgt. Außer Grillwurst und Pommes sah das Angebot auch Steak und Champignons vor. Außerdem gab es in der hauseigenen Cafeteria Waffeln und wärmende Getränke. Auch auf Eis mussten die Schleckermäuler unter den Gästen keineswegs verzichten. An einem Glücksrad konnte man kleinere Gewinne erringen. Für Kinder gab es einen Streichelzoo und am Nachmittag unterhielt die Schlagerpiratin die Besuchenden des Sommerfestes.

Neue Logopädiepraxis

(Ro.) Die Logopädie ist ein medizinisch-therapeutisches Fachgebiet, das sich mit der Diagnose, Behandlung und Prävention von Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme, des Schluckens und des Hörens beschäftigt.

Ab August wird die staatlich anerkannte und erfahrene Logopädin Antje Lucius eine neue Praxis in der Breitestraße 31 in Ronsdorf eröffnen.

Antje Lucius bietet eine ganzheitliche Sprachtherapie für alle Altersgruppen an, einschließlich spezialisierter Behandlungen für Sprach- und Stimmstörungen. Hörstörun-

gen und auditive Wahrnehmungsstörungen, Ess-, Trink- und Schluckstörungen, Störungen der Atmung und Myofunktionelle Störungen. Mit langjähriger Erfahrung, kontinuierlichen Fortbildungen und einem Fokus auf individuelle Betreuung unterstützt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Verbesserung ihrer kommunikativen Fähigkeiten.

Antje Lucius freut sich auf neue Klientinnen und Klienten. Termine werden nach Vereinbarung vergeben unter Telefon (02 02) 49 59 26 51.

Infos findet man unter „www.logopaedie-lucius.de“.

Beschlüsse der BV

Aus der Sitzung der Bezirksvertretung



Die BV stellt 35.000 Euro für die Sanierung der Ronsdorfer Spielplätze zur Verfügung, hier der Spielplatz an der Haledonstraße. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) In ihrer Sitzung am Dienstag beschloss die Bezirksvertretung (BV) Ronsdorf zunächst einen Antrag der SPD-Fraktion, die Stadtverwaltung prüfen zu lassen, wo in Ronsdorf geeignete Hundefreilaufflächen ausgewiesen werden könnten. Bisher gibt es in Wuppertal sieben Freilaufflächen, aber keine davon im Süden der Stadt. Entgegen der landläufigen Meinung ist zum Beispiel der Scharpenacken ein Naturschutzgebiet, daher sind freilaufende Hunde dort eigentlich nicht erlaubt.

Darüber hinaus nahm die BV den Antrag der SPD einstimmig an, einen Sachstandsbericht der Verwaltung zu einem Radverkehrskonzept anzufordern. Trotz etlicher Anfragen und Anträge seitens der SPD und der CDU seien bisher keine diesbezüglichen Maßnahmen umgesetzt worden.

Einstimmig beschlossen wurde zudem der SPD-Antrag, die Verkehrs- und Parksituation an der Staubenthaler und der Freymannstraße von der Verwaltung prüfen zu lassen. Insbesondere die Ausfahrt der

Tankstelle an der Staubenthaler Straße und die Einmündung aus der Freymannstraße seien schwer einsehbar und damit hinsichtlich der Verkehrssicherheit verbesserungswürdig.

Aus den der BV Ronsdorf zur Verfügung stehenden freien Mitteln wurden dem Tennisclub Blau-Weiß Ronsdorf 1.500 Euro für die Beleuchtung seiner Anlage zugesprochen. Ein Antrag der Stadtbibliothek auf Gewährung freier Mittel für die Anschaffung digitaler Kinder- und Lernmedien wurde dagegen zunächst verschoben – hier müssten erst einmal die städtischen Mittel ausgeschöpft sein, bevor die BV möglicherweise am Ende des Jahres freie Mittel beisteuern kann.

Aus den für Ronsdorf zur Verfügung stehenden Mitteln gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz – sogenannte GfG-Mittel – stellt die BV 35.000 Euro für die Sanierung, Erneuerung und Aufwertung der Spielplätze im Stadtbezirk zur Verfügung, in erster Linie für die Spielplätze Freymannstraße und Haledonstraße.

Reisebegegnung



(Ro.) Ein fröhliches Wiedersehen gab es während eines Ausflugs an Rhein und Mosel. Dort traf Dorothea Glauner zufällig auf Wolfgang Bosbach. Beide kennen sich von vielen politischen Sitzungen vor sechzehn Jahren in Wuppertal und konnten sich noch gut an die Zeit erinnern. Bosbach erfreute die Gäste eines Schiffes mit einer spritzigen Talkshow und begeisterte mit Anekdoten aus seinem reichen politischen Erfahrungsschatz. (Foto: privat)

HAUT & JORDAN
IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG

- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER

- An- und Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE

- Gartenservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst



OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE

» ZU HAUSE BESTENS
AUFGEHOBEN. «



TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

- » Häusliche Versorgung (Pflege/medizinische Versorgung)
- » Pflegeberatung
- » Hauswirtschaft
- » Spezialisierte Wundversorgung

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo.–Fr.
von 08.00–14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

JANINA
BRÜGGER
PFLEGE ZU HAUSE

SONNTAGSBLATT

20.000 Mal kostenlos in Ronsdorf,
Lüttringhausen und Umgebung

Live-Musik & Grillen Scurrile Figuren in wasserlosen Zeiten

CVJM-Schwebbahnbistro öffnet

(Hb./LMP) Wie in jedem Jahr wird es auch in diesem Sommer einmal im Monat Grillabende mit Live-Musik am CVJM-Schwebbahnbistro auf der Bundeshöhe geben.

Den Auftakt machte am vergangenen Samstag der Jazzmusiker Roman Kushniarou, der mit seinem Saxophon und seiner Klarinette zu Gast war. Während sich das Publikum am Grillfest in und am Schwebbahnwagen zu einer angenehmen Lounge-Musik.

Hintergrundmelodien begleiten ließ. Bekannte Stücke wie „Hit the Road, Jack“, „Stand by Me“ oder „Careless Whisper“ verschmolzen so beim Grillfest in und am Schwebbahnwagen zu einer angenehmen Lounge-Musik.

Die nächsten Termine zum „Grillen mit Live-Musik“ finden jeweils samstags am 11. Juli, am 8. August, am 12. September und am 17. Oktober statt. Los geht es immer um 18.00 Uhr. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise gibt es unter www.schwebbahnbistro.de – hier können auch Plätze im Bistro reserviert werden.

Die Lüttringhauser Volksbühne legt wieder los mit „Irren ist männlich“



Vier Dorfbewohner im Streitgespräch: (v.l.n.r.) Frau Dr. Trüffelsdorf, Horst-Monika Bummfiedel, seine Mutter Uschi Bummfiedel sowie der Industrielle K. F. Wilde.

(Lü./PK) Am Wochenende war Premiere des neuen Stückes der Lüttringhauser Volksbühne: „Irren ist männlich“ – wie alle Schwänke des Ensembles aus der Feder von Christian Wüster, Dramatiker und 1. Vorsitzender der Volksbühne. An der Gestalt der Stücke hat sich im Verlauf der letzten Jahre nichts geändert: Zwei Hälften – beide rund 50 Minuten lang – durch eine Pause getrennt, am Ende singt man das „Bergische Heimatlied“. Aber am Inhalt gibt es bei „Irren ist männlich“ Neues zu bestaunen. Zunächst einmal fällt auf, dass man eine negative Person, den sogenannten Bösewicht, vergebens sucht. Den gibt es in diesem Jahr nicht, dafür eine Menge skurriler Personen: die Geschwister von Zaster zum Beispiel, äußerst wohlhabend und ebenso arrogant, die – der

Namensphantasie des Autors sei gedankt – auf solch schöne Vornamen hören wie Schotterlinde und Reichhild oder Lumpen-Lisbeth, das trinkfeste Dorf-Original, Franz Kraxlhuber, der bayrische Urlauber, der Kölschbier hasst und Unverständliches in seinem angeblich bayrischen Dialekt brabbeln, dazu Uschi Bummfiedel, die etwas von Tina Hausten aus der Heute-Show hat und die zwischen abstrusen Äußerungen zu Schein und Sein auch deutsche Philosophen zitiert („Heidegger hat gesagt, dass...“) – und ihren Sohn, der auf den Namen Horst-Monika hört, den man, nimmt man die Anfangsbuchstaben seiner beiden Vornamen, auch trefflich abkürzen kann.

Es dauert eine Weile, bis all diese Figuren ins Stück eingeführt und charakterisiert wer-

den, aber jede Minute lohnt sich. Die Gags sind erlesen und teils gar nicht einfach zu verstehen. Einige Wortspiele lassen auflachen. So wie: „Das ist mein voller Ernst.“ „Der volle Ernst sitzt bei uns am Tresen.“

Und plötzlich – niemand hat es kommen gesehen – ist das Wasser weg. Buchstäblich weg. Es fließt nichts mehr. Und das gibt Ärger. Im Nu machen sich Männer und Frauen gegenseitig Vorwürfe – und gehen in einen Streik. Nur Ruth Hari, Gastwirtin im Dorf und Ehefrau von Karl A. Hari, weiß, dass das Böse enden wird. „Alle drehen durch, weil das Wasser weg ist“, resoniert sie. „Alle verheddern sich im Klein-Klein. Und am Ende stehen alle vor leeren Eimern.“

Aber es gibt ja die Mitarbeiterin der unteren Wasserbehörde, die Claire Grube heißt und gemeinsam mit Karl A. dem Spuk ein Ende macht.

Gegen Ende der amüsanten 100 Minuten hat man keinen Bösewicht – und keine Liebesgeschichte – gesehen und hat Beides nicht vermisst. Zu kurzweilig und humorvoll beschreibt Wüster die Dorfbewohner:innen und deren Tun. Auch gelegentlichen schwarzen Humor (Sie: „Ich habe Idealgewicht.“ Er: „Dein Idealgewicht ist dreieinhalb Kilo – inklusive Urne.“) verzeiht man dem Autor gerne. Und sein Solingen-Bashing ist ja schon Kult und wird von vielen Gästen der Aufführungen – zur Premiere waren es über 180 –

bereits erwartet. Und trotz der beschriebenen Neuerungen: Am Ende singt man gemeinsam das Bergische Heimatlied. Das gesamte Ensemble ist zu loben, weshalb an dieser Stelle auf die Aufzählung von Namen verzichtet werden soll. Viele Rollen sind ohnehin doppelt besetzt.

Weitere Aufführungen wird es an den kommenden Wochenenden geben: Am 20. und 21. Juni sowie am 27. und am 28. Juni jeweils um 16.00 Uhr auf dem Gelände der Volksbühne unweit der Evangelischen Kirche auf dem Ludwigsteil-Platz. Am 8. November wird das Stück um 15.00 Uhr im Remscheider Teo-Otto-Theater aufgeführt. Karten für die Freiluftbühne in Lüttringhausen sind ausschließlich am Spieltag vor Ort an der Kasse der Heimatbühne erhältlich.



Roman Kushniarou spielte bei ersten Grillfest der Saison am CVJM-Schwebbahnbistro. (Foto: LMP)



Am Ende der amüsanten 100 Minuten gab es stehende Ovationen für das gesamte Ensemble der Lüttringhauser Volksbühne (Fotos: PK)

20-jähriges Jubiläum „Bürgerbus Ronsdorf“

Zahlreiche Ehrengäste kamen zu der Feierlichkeit



Die Fahrer:innen des Bürgerbusses Ronsdorf fanden sich zum 20-jährigen Jubiläum zu einem Gruppenfoto ein. (Fotos: LMP)

(Ro./LMP) Seit mittlerweile 20 Jahren rollt der „Bürgerbus“ durch Ronsdorf – Grund genug für den Verein, zu einer kleinen Jubiläumsfeier ins Betriebsgebäude an der Rosenthalstraße 29 einzuladen. So konnte Ulrich Wiesner für den Vorstand des Bürgerbusvereins „W.i.R. fährt für Ronsdorf e.V.“ am vergangenen Samstag nicht nur Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes, die Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins Christel Auer sowie zahlreiche aktive und ehemalige Fahrer:innen begrüßen.

Bürgermeister Rainer Spiecker richtete im Namen der Stadt Wuppertal seinen Dank an die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins, die diesen wertvollen Dienst für die Bürger:innen in Ronsdorf leisteten. Ebenso würdigte Ludwig Froning, der bei den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) für das Produktmanagement im Verkehrsbereich verantwortlich zeichnet, den Einsatz und die Arbeit der Dienstleistenden

vor Ort. Grußworte an die Festgesellschaft richteten zudem Vertreter der befreundeten Bürgerbusvereine aus Cronenberg und Langenberg.

Die Zahlen, die Ulrich Wiesner in seiner kurzen Ansprache parat hatte, sprechen für die Erfolgsgeschichte des Bürgerbusses: In den zurückliegenden 20 Jahren habe man 843.980 Kilometer durch Ronsdorf zurück-

gelegt und dabei insgesamt 218.615 Fahrgäste befördert. 2006 sei der Bürgerbus mit 33 Fahrer:innen gestartet. Zurzeit seien 18 Fahrer:innen aktiv, 28 seien im Laufe der Jahre ausgeschieden. Durch die guten Kontakte zum „Zentrum für gute Taten“ – einer an der Höhe ansässigen Freiwilligenorganisation – erhalte der Verein jedoch seit Jahren Unterstüt-

zungspersonal, das ehrenamtlich arbeiten wolle, führte Wiesner weiter aus. Hinsichtlich der Fahrgastzahlen sei 2015 das Rekordjahr gewesen, wie Ulrich Wiesner dem interessierten Bürgermeister Spiecker am Rande der Feierlichkeiten berichten konnte. Damals habe man in einem Jahr allein rund 16.000 Fahrgäste gehabt. Nach einem – unter anderem der Corona-Pandemie geschuldeten – Einbruch der Zahlen sei man inzwischen wieder bei 12.000 Fahrgästen pro Jahr angelangt. Der Rückgang sei jedoch auch auf den demografischen Wandel zurückzuführen, erklärte Wiesner.

Über die Feierlichkeiten hinaus hatte man am letzten Wochenende die Gelegenheit, einen ersten Blick auf das brandneue Fahrzeug des Bürgerbusvereins zu werfen, das am Montag, 22. Juni, auf Jungfernfahrt gehen soll und mit dem eine ganz neue Busgeneration seinen Dienst in Ronsdorf aufnehmen wird. Das SONNTAGSBLATT wird darüber berichten.



Bürgermeister Rainer Spiecker überbrachte dem „Bürgerbus Ronsdorf“ die Grüße der Stadt Wuppertal zum Jubiläum.

kurz notiert

Konzert-Änderung

(Hb.) Nachdem die Formation „Knapp Daneben“ beim OpenAir-Sonntagskonzert kurzfristig abgesagt hatte, fand der Barmer Verschönerungsverein (BVV) schnell Ersatz: Das wunderbare Trio „Tukano“ (www.tukano.de) wird am

Sonntag, den 21. Juni, um 14 Uhr am Toelleturm (Hohenzollernstraße 33) spielen. Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden für die Finanzierung des Konzertes und die Unterhaltung des Toelleturms erbeten. Der BVV bietet frische Waffeln zum Genuss an. Außerdem

wird der Shop mit Schirmen, Holzanhängern und bunten Postern geöffnet. Montags bis donnerstags von 9 bis 14 Uhr sind die Präsente auch in der BVV-Geschäftsstelle an der Unteren Lichtenplatzer Straße 84 erhältlich. Weitere Infos unter www.barmer-anlagen.de

HOFMAX.DE IST BORGMANN ONLINE



SCHON GEWUSST?

DER ONLINE-SHOP DES FACHMARKTES

Tierbedarf, Futter & Zubehör bequem bestellen.

10% RONS DORF RABATT



AKTION BIS 30.06.2026

CODE IM SHOP

RONSDORF10

hofmax.de

Tierbedarf online bestellen. Kostenlos bei Borgmann in Ronsdorf abholen.

HOFMAX.DE · DER SHOP VON BORGMANN · RONS DORF · GERANIENSTR. 47

Garten- und Landschaftsbau

Arbeiten rund ums Haus, Hecken schneiden, Unkraut entfernen, Rasen umgraben, Bäume fällen, Pflasterarbeiten aller Art, auch Absackung, Steinreinigung, Verputz- und Streicharbeiten jeglicher Art, Teichsanierung, Fliesenarbeiten, Treppensanierung

Zum günstigen Pauschalpreis ohne Anfahrtskosten!

Tel. 01 63 - 6 81 47 99

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt



In dieser Woche gratulieren wir:

Heinz Krause 84 Jahre 21. Juni
Ursula Syring 92 Jahre 27. Juni

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

Wenn ein geliebter Mensch von dieser Erde geht, bleibt er doch an so vielen Orten immer bei uns, in unserer Erinnerung, in unseren Gedanken und in unseren Herzen.

Traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Christel Küllmar

geb. Franzen
 * 28. Mai 1938 † 14. Juni 2026

Andreas mit Clara
 Gitta Röder
 Sarah und Alessandro Perrone
 Heike und Achim Maas
 Sven und Stefanie Hörtemöller
 und Familien
 Michael Schiminski

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Küllmar
 c/o Bestattungen Kütther GmbH,
 Breite Straße 7b, 42369 Wuppertal

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du fehlst. Gestern. Heute. Morgen. Immer.

Herzlichen Dank für die vielen aufrichtigen Beileidsbekundungen, die auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck gebracht wurden.

Jürgen-Stevo Jurjevic

„Jogi“

5. 9. 1947 – 7. 4. 2026

Es ist uns ein großer Trost, zu wissen, wie geschätzt unser geliebter Ehemann, Vater, Bruder und Großvater war. Wir durften seinen Humor, seine Hilfsbereitschaft und seinen unerschütterlichen Optimismus miterleben, dafür sind wir dankbar.

Für die sehr berührende Trauerrede möchten wir uns von Herzen bei Dirk Stasikowski bedanken, ebenso für die sehr schön gestaltete Blumendekoration.

Ganz herzlichen Dank für die großzügigen Spenden, die wir an Unicef, WWF und Greenpeace weiterleiten konnten.

Rosemarie Jurjevic und Familie
 Im Namen aller Angehörigen

Schöne Blumen sind ein Halt
 in den schwersten Stunden des Lebens.

www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
 Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST
 Bestattungen

empfindsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
 Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staatsstr. 48
 ernst-bestattungen.de

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
 www.kuether-gmbh.de

Drei Bachtäler in Hochbarmen

Referat von Prof. Dr. Michael Wiescher

(Hb./PK) Prof. Dr. Michael Wiescher ist ein deutscher Experimentalphysiker, der sich mit nuklearer Astrophysik beschäftigt. Allerdings ist Wiescher 1949 in Wuppertal geboren und in Hochbarmen unweit des heutigen CVJM-Heimes an der Bundeshöhe aufgewachsen. So ist sein Interesse an seiner bergischen Heimat zu erklären. Nach wie vor verfasst er, der seit Jahren in den Vereinigten Staaten lebt, lokalhistorische Schriften. Auf Einladung des Bürgervers Hochbarmen und dessen Vorsitzender Kathleen Hooper, referierte Prof. Dr. Wiescher im besagten CVJM-Heim über die drei Bachtäler seiner Heimat und deren Einfluss auf Landschaft und Industrie.

Die drei Bäche von Hochbarmen sind der Bendahler- oder Böhler Bach, der Auer Bach sowie der Marper Bach, der im Sprachgebrauch oft Murbach genannt wird. Das Wasser aller drei Bäche ist sehr kalkarm und fließt in die Wupper. Eine erste halbwegs aussagekräftige Karte des Gebietes rund um die Böhle, um Bergfried, Lichtscheid und die damaligen Hofschäften, die sich bald als Rotten zusammenschließen sollten, erschien



Leidenschaftlich und kenntnisreich berichtete Prof. Dr. Michael Wiescher über seine bergische Heimat. (Foto: PK)

1466. Durch die Rotten begann der Handelsverkehr mit den anderen bergischen Städten. Insbesondere waren die Kohlentreiber unterwegs, denen die 200 Meter Höhenunterschied zwischen Unterbarmen und Lichtscheid stark zu schaffen machte.

Eigentlich war es die Schwefelsäure, die den Beginn der chemischen Industrie markierte. Denn Schwefelsäure war ein dringend benötigter Rohstoff, zu dessen Herstellung Wasser benötigt wurde. So kamen die drei Bäche ins Spiel.

Der Bendahler Bach, nah am Böhler Weg gelegen, markierte die Stadtgrenze zu Elberfeld. In diesem Gebiet liegen auch

die Straße Bergfried (nach dem 1. Weltkrieg gegründet) und die erst mit dem Ende des 20. Jahrhunderts gegründete Siedlung am Käthe-Kollwitz-Weg.

Die Quelle des Auer Baches war der Heidter Teich, der heute überbaut worden ist. In seiner Nähe befindet sich der höchste Punkt Barmens.

Zur Quelle des Murbaches zeigte Prof. Wiescher eine Karte, die das Gebiet Marpe um

1928 zeigte. Die Eigentumsverhältnisse der damaligen Höfe war einigermaßen verworren. Allerdings sind heute sehr viele der Höfe verschwunden. Wiescher hob die Verdienste des Barmer Verschönerungsvereins hervor, der durch seine Initiative dafür sorgte, dass die Marper Wiesen nicht bebaut werden dürfen. Er schloss seinen Vortrag nach gut 50 Minuten mit einem alten Bild des Toelleturms, der ohne die (heutigen) Häuser in seiner direkten Umgebung richtiggehend nackt wirkte.

In der abschließenden Publikumsrunde wurde eine Begehung des behandelten Gebietes mit seinen drei Bächen angeregt.

„Gemeinsam aus der Einsamkeit“

(Ro.) Die Evangelische Kirchengemeinde Ronsdorf macht in diesem Jahr erstmalig bei der bundesweiten Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ mit. Vom 22. bis 28. Juni findet ein buntes Programm für alle Generationen an der Lutherkirche, Bandwikerstraße 15 statt. Startschuss ist das Mosaikprojekt mit Ute Scholl-Halbach am Montag (22. Juni) von 15 bis 18 Uhr sowie am Dienstag von 15.30 bis 19.30 Uhr. Für (Groß-)Eltern mit ganz kleinen Kindern ist am Mittwochvormittag (24. Juni) von 9.30 bis 11 Uhr ein Eltern-Kind-Frühstück geplant sowie für Menschen mitten im Leben mittags um 12 Uhr ein Speed-Dating mit Mittagessen bis 13 Uhr. Donnerstag (25. Juni) darf man wieder in die Jugendzeit abtauchen und bei Tischtennisrundlauf, Kicker und Basketball spielen den Alltag vergessen. Sandwich essen

und selbst gemixte Cocktails trinken darf natürlich auch nicht fehlen. Abends findet ein offenes Singangebot mit dem Chor „Lucky Tones“ von 19.30 bis 21 Uhr statt. Am Freitag (26. Juni) wird es eine ganz besondere Aktion geben: Es kann ganz spontan und unkompliziert geheiratet werden oder man kann sich als Paar im Gottesdienst um 13.13 Uhr segnen lassen. Im Anschluss daran werden von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindefaal Standardtänze getanzt (auch ohne Vorkenntnisse und Partner möglich). Kinder ab 5 Jahren können von 17 bis 18.30 Uhr einen Gruppentanz erlernen. Am Samstag (27. Juni) wird es um 19 Uhr einen Open-Air Gottesdienst auf dem Kirchplatz geben mit Songs von U2 und einer Predigt zu deren Songtexten. Als Abschluss wird am Sonntag (28. Juni) um 10 Uhr Familiengottesdienst

zur Fußball-WM gefeiert. Seit 2006 schmiedet alle zwei Jahre ein Fußballbegeistertes Team um Pfarrerin Friederike Slupina-Beck Pläne, um Kirche und Sport zusammenzubringen. In diesem Jahr fand das Eröffnungsspiel in Mexiko City statt. Benjamin Beck, der bei der Fußballgottesdienst-Premiere vor 20 Jahren noch als Einjähriger im Deutschland-Trikot erste Schüsse auf die Torwand vor der Lutherkirche abgegeben hatte, erzählt nun von seinem Besuch in der Evangelischen Gemeinde in Mexiko City und gibt einen kurzen Einblick in das Leben dort. Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden steuern Lieder, Texte und Szenen mit bei. Anschließend können sich Jugendliche für den neuen Konfirmandenjahrgang anmelden und bei Torwandschießen und Stadionwurst auf dem Kirchplatz verweilen.

WORT ZUM SONNTAG

„Beharrlichkeit“

Wenn ich mich in meiner/unserer Lebenswelt umschaue, dann bin ich davon überzeugt, dass Beharrlichkeit eine sehr wichtige Eigenschaft ist, die das Leben von Menschen stärkt:

Ich sehe die Beharrlichen, die auf die große Menschen-schar von Kleinverdienenden, Armen oder Armutsgefährdeten in unserem Land hinweisen. Angesichts steigender Lebenskosten drängen sie auf Erhaltung der Sozialsysteme, auf Solidarität und Gerechtigkeit. Sie wehren sich dagegen, dass die Ohnmächtigen zu Sündenböcken gemacht werden, während die Einflussreichen und Vermögenden ihren Reichtum vermehren.

Ich sehe die Beharrlichen, die mit Sorge auf den Klimawandel und seine Folgen für Natur und Menschheit schauen und immer wieder den Schmähungen von Großver-

dienern oder Uneinsichtigen ausgesetzt sind.

Ich sehe die Beharrlichen, die auf den Weltmeeren Flüchtlinge vor dem Tod bewahren und massive Abgrenzung, Kritik und sogar Inhaftierung in Kauf nehmen.

Ich sehe die beharrlich Um-Frieden-Ringenden, die allen populistischen Überzeugungen wie „unser Land zuerst“ die Stirn bieten.

Ich sehe die Beharrlichen, die unermüdlich auf Gleichwertigkeit und Gleichstellung von Frauen pochen und damit anderen auf den Keks gehen: gerechte Sprache, gerechte Verteilung von Sorge-, Familien- und Verdienstarbeit, gerechte Bezahlung, Ermöglichung aller Berufe nach Be-gabung in Religionsgemein-schaften und Gesellschaft, Ahndung jeder Gewalt gegen Frauen, gleiche Chancen für Jungen und Mädchen, Männer und Frauen. Das sind

meine Gedanken dazu.

In mir trage ich ein Sehnen, dass es endlich aufhören muss, dass Menschen klein gemacht, von Menschenrechten abgeschnitten, ungerecht bezahlt mit Hungerlöhnen, in der Sprache unsichtbar gemacht, für 5 Dollar am Sklavenmarkt verkauft, auf der Flucht Armut und massiver Gewalt ausgesetzt, in ihrer Berufung nicht wahrgenommen, als Kind schlechter um-sorgt, in Kriegshandlungen als Kollateralschaden bezeichnet, in Hunger und Elend gelassen und ...und ... werden. Das alles passiert jetzt weltweit in unserer Zeit, dem 21. Jahrhundert.

Beharrlichkeit kann Menschenleben schützen und stärken. Ich will beharrlich bleiben.

Cordula Krause
 Kath. Kirchengemeinde,
 W.-Ronsdorf

Ohne Dich.
 Zwei Worte, so leicht zu sagen
 und doch so schwer, zu ertragen.

Rolf Bitter

* 7. Januar 1942 † 29. Mai 2026

In liebevoller Erinnerung



Ursula

Marion und Christof
 mit Lisa und Steffen

Petra mit Tim
 René

Im Sinne des Verstorbenen wünscht sich die Familie eine
 Spende an den Phosphatdiabetes e.V., Stichwort Tim Schreider,
 IBAN DE91 6305 0000 1010 1214 11, Sparkasse Ulm

Die Beisetzung hat bereits im Kreis
 der Familie stattgefunden.

kurz notiert

Sommerkonzert Voicemble

(RS.) Am Samstag, den 27. Juni, um 20 Uhr in der Luther-kirche Remscheid (Martin-Lu-ther-Str. 59a) findet das Sommerkonzert von „Voicem-ble“ statt. In diesen Konzerten führt „Voicemble“ durch ein breit gefächertes Programm. Angefangen bei klassischen Stücken wie Mendelssohns zweitem Psalm bis hin zum Highschool Musical Hit „We're all in this together“, performed mit einer Band, ist für jeden Geschmack etwas da-bei. Mit Stücken wie „Some Nights“ und „You're the Voi-ce“ versüßt „Voicemble“ den Zuhörenden den Sommer-abend – wie immer unter der Leitung von Astrid Ruckebier. Klavier spielt Céline Kammin, Marius Matuschik den Bass und Omar Malang das Schlag-werk. Der Eintritt ist frei.

Sommerkonzert von „Musik 74“

(Ro.) Was haben Felix Men-delssohn Bartholdy und An-drew Lloyd Webber gemein-sam? Beides sind Komponis-ten, die Texte der Bibel in ihrer ganz eigenen musikalischen Sprache vertont haben. Lieder dieser zwei Komponisten sind nur ein Beispiel für die musi-kalische Vielfalt, die der ge-mischte Chor „Musik 74“ beim diesjährigen großen Sommer-konzert unter dem Titel „Sing, Sing, Sing“ am Samstag, 4. Ju-

li, um 18.30 Uhr in der Refor-mierten Kirche an der Kurfür- stenstraße präsentiert.

Seit Wochen probt der mitt-lerweile fast 60-köpfige Chor unter Leitung von Dirigentin Silke Schneider mit großem Einsatz.

Eine besonderer Schwer-punkt liegt auf fünf musikali-schen Leckerbissen aus dem Musical „Joseph“ von Andrew Lloyd Webber, aber auch mo-derne geistliche Lieder, klassi-sche Stücke und sommerliche swingende Klänge wie das ti-telgebende „Sing, sing, sing“ sind dabei.

Auf dem Klavier begleiten wird der Chor Kirchenmusik-direktor Jens-Peter Enk, der schon in den vergangenen Konzerten von „Musik 74“ sein außergewöhnliches Kön-nen unter Beweis gestellt hat.

Nach der Corona-Zeit erfreut sich „Musik 74“ steigender Be-liebtheit. So wuchs der Chor in den letzten Jahren fast um die doppelte Zahl an Chorsänge-rinnen und -sängern. Beson-ders erfreulich ist dabei, dass auch zahlreiche Männer dazu gekommen sind und so Bass und Tenor zu festen Größen etablieren konnten. So können sich die Zuhörenden auf ein tolles Klangerlebnis freuen.

Das Konzert wird noch ein-mal am Sonntag, 5. Juli, um 17 Uhr in den Räumen des Paul-Gerhardt-Hauses der Ev. Ge-meinde in Wuppertal Hecking-hausen, Rügenstraße 25 wie-derholt.

Uwe Meister
 Bestattungen seit 1912 Kontakt über Friedrich Kotthaus

Bestattungen
Kotthaus
 Friedrich Kotthaus GmbH
 Beerdigungsinstitut seit 1902
 Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
 Telefon 02 02 / 47 11 56
 www.bestattungen-kotthaus.de
 info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen
Griese

Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf
 Staatsstraße 25, 42369 Wuppertal
 Lichtscheid
 Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
 www.Bestattungen-Griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Eine immerwährende Krise

Helga Feller sprach im K5 über das sensible Thema Demenz

(Ro./PK) Was ist eine Demenz? Was ist Vergesslichkeit? Im K5, der jeden Montag stattfindenden Veranstaltung in der Evangelischen Gemeinde, drehte sich am Montag alles um die Demenz. Helga Feller vom K5-Team, die in ihrem Berufsleben deutliche Berührungspunkte zu der Krankheit hatte (sie arbeitete unter anderem auch in der Gerontopsychiatrie, die sich mit psychischen Störungen im hohen Lebensalter beschäftigt) referierte unter dem Titel „Demenz vs. Vergesslichkeit“ zum Thema.

Helga Feller schilderte eine Demenz als „immerwährende Krise“, die für die Betroffenen und auch für die Angehörigen sehr anstrengend sei. „Das ist der volle Stress“, sagte sie. Als Beispiel für die Auswüchse der Krankheit nannte sie ein Bücherregal. „Alle neuen Bücher kippen mal um“, schilderte Feller, „aber alle alten Bücher bleiben stehen.“

Sie ging auf die unterschiedlichen Arten von Demenzerkrankungen ein. Rund 80 Prozent davon betrifft die Demenz vom Alzheimer-Typ. Auch das Korsakow-Syndrom, das nach einer langjährigen Alkoholsucht auftritt, erwähnte sie als mögliche Ursache. „Ein Syndrom“, weiß Feller, „setzt sich immer auf eine bereits vorhandene Krankheit drauf.“ Ebenso kann ein nicht ordnungsgemäßer Blutdruck, ein hoher Anteil an Blutfettwerten, geistige Trägheit, soziale Isolierung und ein Ortswechsel im Alter die Krankheit auslösen.

Die drei Phasen der Demenzerkrankung schilderte Helga Feller wie folgt: Zunächst kommt die Störung des Kurz-



Helga Feller berichtete den Besuchenden im K5 über das sensible Thema Demenz. (Foto: PK)

zeitgedächtnisses, was durch die Benutzung von Füllwörtern vom Betroffenen kaschiert werden soll. Zu dieser Zeit des Krankheitsausbruchs soll man als Angehöriger auf das Stellen von sogenannten W-Fragen (Wie? Was? Warum?) verzichten.

Im zweiten Teil des Krankheitsverlaufes verzeichnet man die Unselbstständigkeit und die Orientierungslosigkeit der Betroffenen, die langfristig zum Identitätsverlust führt. Im dritten Abschnitt, so Feller, „leiden die Menschen nicht mehr so.“ Sie haben sich und ihre Umwelt zumeist vergessen. Musik kann sie „aufwecken“, körperliche Betätigung ebenso.

Vergesslichkeit ist etwas völlig anderes und normalerweise völlig harmlos. „Wir sind ja schon ein paar Jahre auf der Erde“, sagte die Referentin. „Unser Kopf ist voll. Da dauert es manchmal ein wenig, bis sich ein Thema festsetzen kann.“

Und die meisten hätten bestimmt schon mal erlebt, dass man in den Keller geht – und dort angekommen wieder vergessen hat, was man dort wollte. Aber das sei völlig normal,

erklärt Helga Feller.

Vorsicht sei bei einer Altersdepression geboten. Sie fühle sich sehr ähnlich an wie eine Demenzerkrankung und solle unbedingt medizinisch beobachtet werden. „Aus einer Depression herauszukommen ist nicht so einfach“, konstatierte die Referentin. „Das muss man wollen.“

Und auch der Mythos des „Weglaufens“ wurde von ihr beleuchtet. „Die Menschen laufen nicht weg“, meint sie, „sie laufen hin zu etwas. Sie wollen nach Hause oder zu ihrer Mutter oder zu Plätzen, an denen sie sich in früheren Zeiten wohlfühlt haben.“ Das bestätigten viele K5-Gäste, die aus ihren eigenen Erfahrungen dazu berichteten.

Man kann vieles dafür tun, dass man von einer Demenz verschont bleibt. Unter anderem nannte Feller auch das soziale Umfeld. „Was wir hier im Moment machen“, fasste sie zusammen, „das wöchentliche Treffen im K5, das Regelmäßige – das ist eine Maßnahme gegen den Ausbruch einer Demenz. Besuchen Sie uns also bitte alle weiterhin.“

Balalaika und Gitarre

Roman Ortner und Maxim Lysov

(Ro./LMP) Bis auf den letzten Platz besetzt waren am letzten Sonntag die Tische und Stühle im NaturFreundehaus auf der Luhnsfelder Höhe, als die beiden Musiker Roman Ortner (Balalaika) und Maxim Lysov (Gitarre) zu einer Matinee aufspielten. Die beiden kennen sich seit über 20 Jahren und das merkte man ihrem harmonischen Zusammenspiel auch an. Da die Balalaika als russisches Volksinstrument meist zur Begleitung von Volkstänzen und -weisen eingesetzt wird, hätte man vielleicht vom Repertoire der beiden Virtuosen die hinlänglich bekannten russischen Volkslieder erwartet, die in den letzten 50 Jahren

man den beiden Musikern die Liebe zur Musik und zu ihren Instrumenten förmlich an. So griff Maxim Lysov zwischen durch immer wieder zu seiner siebensaitigen Gitarre, die ebenfalls ein echtes Klangerlebnis darstellte.

Die Erfindung der siebensaitigen Gitarre wird dem russischen Komponisten Andrei Sychra zugeschrieben, der sie im frühen 19. Jahrhundert als „Russische Gitarre“ populär machte.

Doch auch in Brasilien wird sie seit dem 20. Jahrhundert in der Choro- und Samba-Musik eingesetzt. Und so erlebte das NaturFreundehaus noch eine echte Premiere: Maxim Lysov



Roman Ortner (links) und Maxim Lysov begeisterten im NaturFreundehaus mit ihrem virtuosen Spiel. (Foto: LMP)

von einschlägigen Protagonisten wie Ivan Rebroff oder den Don-Kosaken auch auf deutsche Tonträger gepresst wurde.

Aber Ortner und Lysov sind anders. Ein Schwerpunkt ihres Vortrags lag zum Beispiel auf Kompositionen von Wassili Andrejew, jenem Geiger und Orchesterleiter, der die Balalaika im späten 19. Jahrhundert zu ihrer heutigen Form weiterentwickelte und sie als erster auch für die Nutzung im klassischen Orchester standardisierte. So war das erste Stück an diesem Vormittag die „Polonaise Nr. 1“ von Andrejew, mit dem er seinerzeit im Winterpalais vor der Zarenfamilie aufgetreten war. Doch auch bei den weiteren Romanzen, Volksweisen und Polkas spürte

spielte zum ersten Mal vor Publikum eine selbstkomponierte Samba. „Eine Samba im Terz-Tuning – das hat vorher noch niemand gemacht“, erklärte der sympathische Künstler. Beim Terz-Tuning sind alle Saiten der Gitarre eine kleine Terz höher gestimmt als in der Standardstimmung.

Und auch die Zugabe des Duos wich von dem Rest des Auftritts deutlich ab: „Mein kleiner grüner Kaktus“ kommt als Balalaika- und Gitarrenstück wohl eher selten zu Gehör.

Der herzliche Applaus des Publikums war den beiden Künstlern sicher – und auch die Zusage von Willi Trösken, sie erneut zu einem Konzert bei den Naturfreunden einzuladen.

Feuerwehr-Sommerfest

Löscheinheit Lüttringhausen feiert

(Lü.) Am Freitag, den 3. Juli, und Samstag, den 4. Juli, wird das beliebte Feuerwehrfest der Löscheinheit Lüttringhausen stattfinden.

Auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Am Schützenplatz 40 wird am Freitag ab 19.00 Uhr gefeiert. Wie gewohnt ist der Freitag für das gesellige Beisammensein reserviert. Es wird einen Getränkestand und eine Cocktail-Bar geben. Für das leibliche Wohl sorgt ein Stand, an dem man eine Grillwurst oder die beliebte Pferdewurst erstehen kann. Abends legt – wie in den vergangenen drei Jahren – „DJ Frie“ Tanzmusik auf.

Die Aktivitäten sind dem zweiten Festtag, dem Samstag, vorbehalten. Ab 12.00 Uhr sorgt die Jugendfeuerwehr mit Slasheis, Popcorn, Feuerwehr Hau den Lukas und einer großen Tombola für ein tolles Programm und viel Unterhaltung für die Kinder.

Am Nachmittag wird die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen ihre Fahrzeuge präsentieren. Für die Naschkatzen unter den Besuchenden werden Waffeln, Kuchen und Kaffee bereitstehen. Und abends heizt „DJ Frie“ erneut ein.

Die gesamte Löscheinheit Lüttringhausen lädt ein und freut sich auf viel Besuch.

Alles wieder picobello

Putztag bei der Reformierten Kirchengemeinde

(Ro./LMP) Am vergangenen Samstag war rund um die Kurfürstenstraße 13 „Großreinemachen“ angesagt. Bei der Reformierten Gemeinde war ab 10.00 Uhr vormittags zum „Picobello-Tag“ aufgerufen worden und gegen Mittag hatten sich bereits rund 20 Gemeindeglieder dazu eingefunden. Im Gemeindehaus und in der Kirche selbst wurde gesaugt, gewischt und geputzt, während draußen auf dem Kirchplatz fleißig übermäßig sprießende Wildkräuter gezupft und Hecken beigeschnitten wurden.

Die Aktion war gut geplant – an einer Wäscheleine im Foyer



Am „Picobello-Tag“ gewischt und geputzt.

(Foto: LMP)

des Gemeindehauses waren zuvor Zettel mit Aufgaben befestigt worden, die erledigt werden sollten und auf denen genau beschrieben stand, was zu tun war und welche Putzutensilien man dafür benötigte. Derartig organisiert gingen die Arbeiten augenscheinlich gut und mit viel Spaß von der Hand.

Bei einem geselligen Grillwurstchen- und Kuchenessen war dann sogar noch genug Zeit, einem weit über die Ronsdorfer Ortsgrenzen hinaus bekannten Presbyteriumsmitglied ein Geburtstagsständchen zu bringen. Wer gemeinsam arbeitet, darf schließlich auch gemeinsam feiern.

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Vermischtes

Vibrationsplatte zu verschlecken, Tel. 01 51 - 59 93 16 27.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

Immobilien

Gewerbe-/Lagerraum, WC, 80 qm, in Ro., verkehrsgünstig, zu vermieten, Anfragen unter „true-talk@web.de“.

Junge Familie sucht Eigentumswohnung ab ca. 85 qm in Ronsdorf o. kleines RH. Freuen uns über jeden Anruf. Tel. 01 57 - 73 67 70 43.

Helle, ruhige 2 Zi., Wohnkü., D, B (mit Tageslicht), Laminat, 50 qm, 1. Et., Gas-Circo-Hzg., KM 400,- Euro + NK + Kaut., z. 01.09.26, Telefon 02 02 - 46 31 64.

Gesundheit

Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheider Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Haarausfall ist behandelbar! Termine unter 46 44 10, **Gabriele Luckner, Friseurmeisterin/Capellin**.

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

info@sonntagsblatt-online.de

KAUFE hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, **AMC-Kochtöpfe**, Tel. 01 77 - 9 68 19 64 Herr Giesler.

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite Schauen Sie mal 'rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

KUHLENDAHL GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

KUHLI'S MORTADELLA Mailänder Rezeptur mit schwarzem Pfeffer und Pistazie 100gr. **2,39**

FRISCHES METT nach Thüringer Art 100gr. **1,20**

WM-SPEZIAL
5 Kuhl's Griller + 500ml
Kuhl's Currysauce
Stück **11,99**

FRISCHE SALSICCIA
mit Wildfenchel und Rotwein
100gr. **1,39**

KUHLI'S BURGER PATTIES TK von der Husumer Färsche 100gr. **2,39**

SPARE RIBS ODER ST. LOUIS CUT vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein 100gr. **1,49**

NACKENSTEAKS vom Münsterländer Landschwein 100gr. **1,29**

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSORDORFER FILIALE

Mo.	RUHETAG	
Di.	Schnitzel mit Champignonsauce, Kroketten und Salat	10,95€
oder	Nudelaufguss mit Spinat und Schinken	8,50€
Mi.	Möhren-Eintopf mit Einlage	8,50€
oder	3 Reibekuchen mit Apfelmus	5,50€
Do.	Wirsing-Roulade mit Specksauce und Salzkartoffeln	9,00€
Fr.	gebr. Hähnchenbrust mit Wedges, Krautsalat und Dip	9,90€
oder	Linsensuppe mit Einlage	6,20€
oder	Kuhl's Gulaschsuppe	6,50€

KUHLENDAHL GMBH
Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180
kuhlendahlgmbh kuhlendahl_gmbh info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com
Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487

THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Dirk Steffens
Dachdeckermeister

Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

BÄCKEREI Steinbrink
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

www.sonntagsblatt-online.de

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbelaußenaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

Rundum erstklassig

Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.
Möbel Kottthaus
Lindenallee 4 | R5-Lüttringhausen
Telefon 53093 | vorhanden
www.moebelkottthaus.de

Weitersagen dauert länger
SONNTAGSBLATT

Sing, Sing, Sing Sommerkonzert

am Samstag, dem **4. Juli 2026** um **18.30 Uhr** in Ronsdorf Reformierte Kirche Kurfürstenstraße

am Sonntag, dem **5. Juli 2026** um **17.00 Uhr** in Heckinghausen Paul-Gerhardt-Haus Rügenstraße 25

Leitung: Silke Schneider
Klavier: KMD Jens-Peter Enk

Eintritt frei
Kollekte erbeten



Ein verbundenes Gemeindefeld Ronsdorf

Grandioser Theaterabend der 12. Jahrgangsstufe am Leibniz-Gymnasium

Literaturkurs begeistert mit einem Stück über sexualisierte Gewalt

(Lü./LMP) Seit der Corona-Pandemie hatte es am Leibniz-Gymnasium kein Theaterstück eines Literaturkurses mehr gegeben, wie Oberstudiendirektor Dr. Thomas Giebisch am Mittwochabend in der Aula betonte. Doch der aktuelle Q1-Literaturkurs, also Schüler:innen der 12. Jahrgangsstufe, sorgte an diesem Abend mit seinem Stück „Der zerbrochene Spiegel“ für ein fulminantes Comeback. Seit Ende Oktober letzten Jahres hatten die Jugendlichen an dem Thema und seiner Umsetzung gearbeitet, darüber hinaus sämtliche Texte selbst geschrieben und einstudiert. Was dann zunächst im Stile eines Boulevardstückes begann, entwickelte sich mehr und mehr

zu einem echten Drama – mit einer völlig überraschenden Wendung. Die Trainerin einer Ballettschule hatte sich in die Hand geschnitten, angeblich beim Möhrenschnitten. Als das Thema dann auf den zerbrochenen Spiegel in der Umkleidekabine zu sprechen kam, ahnte man schon: Die Parallelen zum „Dorfrichter Adam“ aus Heinrich von Kleists „Zerbrochenem Krug“ waren unübersehbar und gewollt. Alles drehte sich um das Thema „Schuld“, denn die Schülerin Mathilda – die sich wegen ihrer geschiedenen Eltern sowieso für alles immer selbst die Schuld gibt und sich deshalb in Therapie befindet – und ihr Freund Julian stehen in

dringendem Verdacht, den „Meisterspiegel“, ohne den das Team keinen Wettkampf gewinnen kann, zerbrochen zu haben. Doch während das Publikum bereits ahnt, dass in Wirklichkeit die Trainerin dahintersteckt, die ihre Machtposition ausspielt und die Schuld von sich weist, geht es plötzlich um viel mehr. Die Trainerin hatte nämlich in Wirklichkeit Mathilda ein Empfehlungsschreiben für die Tanzakademie geschrieben und von ihr dafür sexuelle Gegenleistungen verlangt. Bei einem heimlichen Treffen der beiden in der Umkleidekabine war der Spiegel zu Bruch gegangen. Das beeindruckende Stück mündete damit in einem Appell

zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Leistungssport“, ohne den „Sexuelle Grenzverletzungen“ sowie dem dringenden Aufruf, dass dabei niemals die Schuld bei den davon Betroffenen liegt. Ein derart schwieriges Thema überhaupt in einem einstündigen Theaterstück auf die Bühne zu bringen, es dann aber auch noch mit den literarischen Anleihen an einen deutschen Klassiker zu verbinden, bedeutete bereits eine Meisterleistung dieses Literaturkurses. Doch darüber hinaus sorgte auch die schauspielerische Performance der Schüler:innen – inklusive mitreißender Tanzeinlagen – für einen grandiosen Theaterabend an der Lockfincker Straße.



Der zerbrochene Spiegel in der Umkleidekabine der Ballettschule wirft das Thema „Schuld“ auf. (Foto: LMP)

Regionales Branchenregister

Bäckerei

Beckmann
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wir freuen uns auf Sie!

Elektro

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Gartenbedarf

Büchmann Heimtier- und Gartenbedarf
Geranienstr. 47
42369 Wuppertal
Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf

Glas

Glas, Spiegel, Facetten
Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Optiker

Brillen
BÜCHNER
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 46 40 41
Parkett

Rehabilitation

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube
Staastraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02 / 246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

Elektrotechnik

KURZ-KAUFMANN
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt. - Ronsdorf
FROESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
Smart Home · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

Garagentore

meyertore
VERTRIEB MONTAGE SERVICE
HÖRMANN
Garagentore · Heizlüfter · Montage Service
Feuerschutzstoren und -türen
Industrie- und Kälteanlagen
Rei- und Schnellaufzüge
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

Heizung

seit 1933
WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 2012
www.parkett-frischemeier.de

Sanitär

Sanitätshaus GMBH
CORDEWENER
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemenschuhe
W.-Ronsdorf,
Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

Computer

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Telekom-Vorfälle
Reparatur
Service
Spiele
Telefon:
(02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy:
(01 74) 6 44 92 54

SUDOKU
Lösung vom 14.06.2026

5	6	8	4	3	7	9	1	2
9	3	1	8	6	2	5	4	7
2	4	7	5	1	9	6	8	3
6	2	3	7	8	4	1	9	5
8	7	5	1	9	3	4	2	6
4	1	9	6	2	5	7	3	8
1	8	4	3	5	6	2	7	9
3	5	2	9	7	1	8	6	4
7	9	6	2	4	8	3	5	1

Gartengeräte

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202.46.10.46, www.otto-reinshagen.de

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im von Ronsdorf

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Schilder

sign text
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

Sport

proKRAFT Training
RS Krafttraining GmbH
Köln Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
4 69 83 72

Gastronomie

La Favola
Ristorante - Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

Küche

GABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Tankstelle

Tankstellen - Heizöl & Diesel
Schmierstoffe · Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

SONNTAGS REGIONAL BLATT
Für Sie vor Ort
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

Elektro

Bornwasser
Elektrotechnik
Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home
E-Mobilität · Photovoltaik
Installation · Wartung · Reparatur
Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191 / 5 25 26
info@elektro-bornwasser.de
www.elektro-bornwasser.de

Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiosphären
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 2 46 13 13
www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de
Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Rehabilitation

C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

SUDOKU

SUDOKU

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Röttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 2 46 13 13
www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de
Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

SONNTAGS REGIONAL BLATT
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

SONNTAGS REGIONAL BLATT
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

SUDOKU

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ... DANKE!

RONSDORF: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18 · Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30 · Ron's Kiosk, Ascheweg 18 · Bäckerei Steinbrink an folgenden Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staastraße 41, Erbschlöer Straße 71 · Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21 · Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22 · Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23 · Lotto-Shop Heller, Elias-Eller Straße 3 · Ronsdorfer Bücherstube, Staastraße 11 · Kiosk Arkt, Staastraße 30 · Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79 · Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133 · Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27 · Aral-Tankstelle, Linde 19 · TC Blau-Weiss Ronsdorf 1926 e.V., Rädchen 6

LICHTSCHEID: Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365 · Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300 · Burger King, Lichtenplatzer Straße 302

LÜTTRINGHAUSEN: F(l)air-Wellladen, Gertenbachstraße 17 · Lütter-Center Postshop, Lütter-Center · Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße · Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55 · Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76 · „Haus Goldenberg“, Remscheider Straße 226 · Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65 · Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70 · Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167

		6	5			7
4	1					
			3	9	6	
				7		5 9
8	5					
1	3					2
			2		5 6	
			2	1		3 5
			8			9

Musical-Abend in der EFG-Aula

Schüler und Schülerinnen sangen und spielten eindrucksvoll

(Ro./LMP) Die „Musical AG“ der Erich-Fried-Gesamtschule (EFG) – eine Arbeitsgemeinschaft von Schüler und Schülerinnen der fünften bis zwölften Klassen – präsentierte am Mittwochabend in der gut gefüllten EFG-Aula an der Blutfinke eine gelungene Aufführung ihres Stücks „Ein Lehrer – ein Chor – ein Wunder“.

Basierend auf dem französisch-schweizerischen Kinofilm von 2004 „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ erzählte das Musical die Geschichte des Aufsehers an einem französi-

schen Landinternat um das Jahr 1950.

Dieser Monsieur Mathieu bekommt es an der Schule mit Kindern zu tun, die man damals als „schwer erziehbar“ einstufte. Doch während dort die Vorgabe herrscht, die Kinder mit Härte und – teilweise ungerechten – körperlichen Strafen zu züchtigen, gewinnt er die Herzen der Kinder mit seiner Idee einen Chor zu gründen. Ein ums andere Mal muss er sich für seine innovativen Ideen vor der Direktorin rechtfertigen, und Intrigen und fal-

schene Beschuldigungen erschweren ihm die Arbeit. Aber ihm gelingt es trotzdem, den Kindern Mut und Selbstvertrauen zu geben und ihr Leben nachhaltig zu verändern.

Ablauf, Inhalte und Kostüme des Musicals wurden von den EFG-Lehrerinnen und Lehrern Susanne Meier, Eva Krüger und Kevin Rothaus kreiert und erarbeitet, gemeinsam mit ihrer inzwischen pensionierten Kollegin Angela Müller. Doch die Stars des Abends waren die Schüler und Schülerinnen, die sich für das Projekt seit dem

Beginn des Schuljahres zusätzlich zu ihrem regulären Unterrichtspensum engagiert hatten. Einige von ihnen standen zum ersten Mal auf der Bühne. Das und der Mut, vor einem großen Publikum sogar in französischer Sprache zu singen, verdient allerhöchsten Respekt.

Die Spielfreude und Leistung der Kinder und Jugendlichen wurde absolut belohnt, denn sie sorgten bei den Zuschauenden für einen gelungenen Musicalabend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die Internatskinder bekommen beim Singen im Chor Mut und Selbstvertrauen.

(Foto: LMP)

Ein Duo aus Ronsdorf zu Gast „em dorp“

„Live Loud“ spielten im Lüttringhauser Café Lichtblick

(Lü./PK) Der Name des musikalischen Duos „Live Loud“ könnte irritierend sein, denn laut ist die Musik der beiden nur sehr selten. 2024 freute sich das Lüttringhauser Café Lichtblick schon einmal, das Duo aus Ronsdorf, das auch gerne mal mit Schlagzeuger als Trio unterwegs ist, zu begrüßen. Der Schlagzeuger musste am Donnerstagabend jedoch aus Platzgründen pausieren. Das Café Lichtblick ist gemütlich, jedoch klein.

Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es mit „Mercedes Benz“, dem wohl bekanntesten a-cappella-Stück der Bluesrock-Geschichte, das 1971 von Janis Joplin gesungen wurde, los. Das war dann aber auch das heftigste Stück für einige Zeit, denn weiter ging es mit einer Ballade von



Das aus Ronsdorf stammende Duo „Live Loud“ bei seinem Gastspiel im Lüttringhauser Café Lichtblick. (Foto: PK)

Ronan Keating, der kurz darauf eine gleichartige von R.E.M. folgte. Viel temperamentvoller kam der alte Chris-Isaak-Klassiker „Wicked Game“, mit

ren leidenschaftlich mit. Unter der Sommerhitze litten auch die Musiker, deren Finger zu weilen an den Saiten von Gitarre und Bass kleben blieben.

Auch sehr schön: „On fire“ (Bruce Springsteen) und ein Uptempo-Stück der britischen Musikerin Amy MacDonald („This is the life“) in einem beinahe halsbrecherischen Tempo, aber trotzdem nicht laut. Auch in Reamonns „Supergirl“ war die Leidenschaft von „Live Loud“ für gute Musik zu hören.

Verzichtbar war die mehr als gefühlige Version des Elvis-Presley-Klassikers „In the ghetto“, die sehr hart am Kitsch vorbeischrappte. Da kam die von Oli P. deutlich aufgemotzte Version von Grönemeyers „Flugzeuge im Bauch“ um Klassen besser.

Hunderte Gäste beim Umweltfest

Infos und Unterhaltung bei der Station Natur und Umwelt



Dicht umlagert war der „Fahrradcheck“ am Bauwagen des Reparatur-Cafés „Machbar“ aus Ronsdorf. (Fotos: LMP)

(Elb./LMP) 1984 als „Schulgarten“ konzipiert, hat sich die „Station Natur und Umwelt (StNU)“ mittlerweile zur größten kommunalen Einrichtung für Umweltbildung und -erziehung in Nordrhein-Westfalen gemauert. 35.000 Gäste besuchen jährlich das Gelände an der Jägerhofstraße 229. Einige Hundert davon folgten am vergangenen Samstag der Einladung der StNU zu ihrem „21.

Umweltfest“. An insgesamt 31 Ständen informierten dabei unterschiedlichste Vereine, Verbände und Institutionen über das weite Themenfeld rund um Umwelt und Nachhaltigkeit. Neben vielen Mitmachaktionen zogen wie üblich das Müllauto der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) und das Löschfahrzeug der Feuerwehr gerade die Kinder magisch an. Aber auch der Hubsteiger des

städtischen Ressorts „Grünflächen und Forsten“ lud viele zu einem Ausblick aus luftiger Höhe ein.

Regelrecht umlagert war zudem der Bauwagen des Reparatur-Cafés „Machbar“, an dem ein Fahrradcheck angeboten wurde, und der Stand der Falkenerei Bergisches Land, die das Publikum wieder einmal mit ihren Flugshows begeisterte. Die Bühne am großen „Freilichtunterrichtsplatz (FUP)“ lockte mit Live-Musik, während Holzkünstler Eckhard Schröder seine „Wuppertaler Holzbibliothek“ vorstellte, die seit einigen Jahren einen festen Platz im Foyer der Station gefunden hat. Selbst Oberbürgermeisterin Miriam Scherff ließ es sich nicht nehmen, an einer Führung über das sieben Hektar große Gelände teilzunehmen, bei der Landschaftsarchitekt Jan Schulz vom Grünflächen-Ressort unter anderem den im vergangenen Jahr eingeweihten Barfußpfad und die weiteren Ausbaupläne der Station präsentierte.



Oberbürgermeisterin Miriam Scherff (links) nahm an einer Führung von Jan Schulz (Landschaftsarchitekt beim Ressort Grünflächen und Forsten) über das StNU-Gelände teil.

Medienkompetenz mit „Diginautis“

(W.) Das Zentrum für digitale Bildung des Stadtbetriebs Schulen holt das Medien-Präventionsprojekt „Diginautis“ an die Wuppertaler Grundschulen. Kinder der dritten und vierten Klassen lernen so frühzeitig, wie sie Smartphones und Tablets gesund und verantwortungsvoll nutzen. Das Projekt startet ab sofort. Es stammt von der Suchthilfe Aachen und bietet eine kindge-

rechte Unterrichtsreihe. In fünf interaktiven Einheiten erforschen die Kinder das sogenannte „Diversum“.

Sie sprechen über Chancen und Risiken von Medien, lernen Alternativen kennen und erfahren, wie sie sich sicher im Netz bewegen. Am Ende der Reise erhalten die Schüler:innen eine feierliche Auszeichnung als „Diginautis“.

Das Zentrum für digitale

Bildung schult ab sofort Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit für das Projekt. Nach der Schulung können die Schulen einen von drei Koffern mit allen Materialien kostenlos ausleihen.

Interessierte Schulen erhalten Informationen direkt beim Zentrum für digitale Bildung in Wuppertal. Die ersten Termine für die Schulungen gehen in Kürze an alle Grundschulen.

Sport in der Region

Schöne Erfolge der Geräteturnerinnen der DT Ronsdorf

(Reg./Red.) Am letzten Wochenende wurden im Schulzentrum Süd die Stadtmeisterschaften im Geräteturnen ausgetragen. Auch in diesem Jahr konnte sich die DT Ronsdorf Medaillenränge erkämpfen.

Die jüngsten Turnerinnen (Jahrgang 2017 und jünger) – darunter zwei Wettkampfnueulinge – konnten sich nach einem gelungenen Auftritt über Platz zwei freuen.

Die Mannschaft in der Altersklasse 2013 und jünger trat nur mit der Mindestanzahl an Turnerinnen an, verfügte demnach nicht über eine Streichwertung und erkämpfte sich dennoch den dritten Platz.

Die Mädchen um Jahrgang 2015 und jünger zeigten zwar am Boden, Spannbarren und Sprung gute Leistungen, patzten aber leider am Balken, so dass es am Ende nur für Rang fünf reichte.



Jahrgang '17 und jünger: Malia Henn, Amelie Jarzombek, Lotta Brill, Elina Bien, Annabel Freyer und Evelyn Freyer.



Jahrgang '13 und jünger: Mila Stanic, Lotta Schneider und Leonie Kolbe (Fotos: privat)

Noch eine Niederlage

(RS.) Im absolut letzten Saisonspiel des FC Ronsdorf als Fußball-Landesligist verloren die Röntgenstädter das Finale des Kreispokals gegen DV Solingen mit 0:3-Toren.

Trotzdem ist der FCR – dank der Finalteilnahme – für den

nächstjährigen Niederrheinpokal qualifiziert.

Dann wird die Mannschaft des FC Ronsdorf, die sich nun in der bisherigen Zusammensetzung auflösen wird, sicher ein völlig neues Gesicht haben.

Modernisierung

(W.) Das Gebäudemanagement Wuppertal (GMW) modernisiert die Flutlichtanlage im Zoostadion.

Die neuen LED-Scheinwerfer senken den Stromverbrauch der Anlage auf einhundertsebenundsiebzig Kilowatt. Gleichzeitig erhöht sich die Anzahl der Lampen an den Masten. Statt der bisherigen vierundzwanzig Scheinwerfer tragen zwei Masten künftig einunddreißig und die beiden anderen achtundzwanzig Leuchten. Mit

einer Lichtstärke von eintausend Lux erfüllt das Stadion nun die strengen Kriterien für Fernsehübertragungen in der Dritten Bundesliga.

Die Gesamtkosten im Zoostadion belaufen sich auf rund 500.000 Euro. Das Geld stammt aus Kreditmitteln der Kämmerei, die ausschließlich für die Umstellung auf LED-Technik bereitstehen. Aus diesem Topf hat die Stadt bereits die Beleuchtung in zahlreichen Turnhallen erneuert.

Bist du Läufer oder MTBler? Dann haben wir was für dich!

RUN OR BIKE

sportler helfen

3. SPORT-EVENT auf den Südhöhen FÜR DEN GUTEN ZWECK

1-Stunde-Laufen *New!*
6-Stunden BIKEN
Bio oder E-Biker

BDR-Lizenzfahrer freigegeben
so viele Runden wie möglich!
Stell dich der Herausforderung und hol das Maximum raus!

Jede Gruppierung wird separat gewertet,
Die Plätze 1 bis 3 werden geehrt (in w)

Anmeldung + Infos:
www.sportlerhelfen.de

Laufen 15€ • Biken 30€
Run+Bike-Kombi 40€

20. Juni
Kaffee und Waffeln
Sei dabei!

CVJM Bildungsstätte
Bundeshöhe 6
42285 Wuppertal

ZEITPLAN / RAHMENPROGRAMM

RUN OR BIKE

sportler helfen

3. SPORT-EVENT auf den Südhöhen FÜR DEN GUTEN ZWECK

7.45 UHR OPEN ANMELDUNG
8.00 UHR SPORTLERFRÜHSTÜCK
8.30 UHR BEGINN MODERATION
8.45 UHR START 1h-RUN
9.45 UHR ZIELEINLAUF LÄUFER
10.15 UHR ANSPRACHE / START BIKER
10.45 UHR SIEGEREHRUNG 1h-RUN MANN + FRAU
16.15 UHR ZIELEINFAHRT BIKER
16.30 UHR SIEGEREHRUNG BIKER + KOMBI MANN + FRAU BIO + E KOMBI

20. Juni
Waffeln, Kaffee und Bratwurst

CVJM Bildungsstätte
Bundeshöhe 6
42285 Wuppertal

CVJM CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe
Wir sind für Sie da!

TAGUNGEN ▶ SEMINARE ▶ EVENTS ▶ ÜBERNACHTEN ▶ FEIERN ▶ SPORT

www.cvjm-bibu.de | Bundeshöhe 7 | 42285 Wuppertal

WIR SIND IN WUPPERTAL FÜR SIE DA!

In der freundlichen und offenen Atmosphäre der CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe finden Sie die besten Voraussetzungen für Tagungen, (Sport-) Events, Feste und Feiern oder Ihre persönliche Auszeit im Bergischen Land.

Wir freuen uns auf Sie!

passieren, hindurchfahren	keine Bedeutung beimessen	Meerenge der Ostsee	Teil des Telefons	Er-richter, Urheber	Lebenshauch	leicht betäubt, benommen	japanisches Gericht	Schulter	Stockwerk	Himmelsrichtung
ohne innere Unruhe, Angst					frühere Goldmünze					
sicherer Ort	herbeischaffen	Endpunkt	Bruder des Romulus			wildes Tier, Raubtier	exotische Echse			Nachbarschaft
		Landvogt der Teilsage	Wechseltierchen, Einzeller	durchdringend, scharf			Gegenstand, Sache (ugs.)		rechter Nebenfluss der Donau	
Laufstärkemaß	Balgerei									
Böses, Unangenehmes			Stadt in Nevada (USA)	Ital. Mittelmeerinsel				Studienabschlussprüfung		Einfall, Gedanke
		dt. Physiker (Wilhelm Conrad)								
allröm. Liebesgöttin; Planet	sich teilweise zersetzen (Alkohol)	Wurf-, Sportgerät		artig, gehorsam	Weißfisch, Karpfisch					
einerlei; gleichartig			Heiterkeitserfolg	Bodenerhebung			franz. Schriftsteller (Marcel)			Sportwette (Kurzwort)
Loch zum Einfäden					Südslawin	Fach, Zweig, Rubrik				
Sprachelement	Schmuckstück	Hinterhältigkeit, Boshaftigkeit	norweg. Schauspieler (Liv)	schwed. Königsgeschlecht	unerwünscht; nicht statthaft		Fluss durch Florenz		griechische Siegesgöttin	kleine Rechnung
		Siegespokal beim Sport			verdorben (Fett)		Bund, Zusammenschluss			
Scheinheiliger		sportlicher Wettkämpfer		Gehörknöchelchen				germanisches Schriftzeichen		Schreitvogel, Sichler
	Oper von Bizet				Ketzerei	Zank, Auseinandersetzung				
Ruf, Renommee	eingelegtes Hühnerprodukt		Maße, Gewichte amtlich prüfen	Aufschlag für geliehenes Geld		Wirbelsturm, Staubwirbel	menschenähnliches Säugetier		asiatische Raubkatze	
				Philosoph	italienisch: Vorwärts!					geschorene Kopfstelle
		schwed. Schriftstellerin (Astrid)				dick, wohlgenährt				
das ich (lateinisch)	beinahe	Fischfett	unverfälscht	Augendeckel		jedoch, hingegen	von niedriger Temperatur			Geliebte des Zeus
Sedum, Dickblattgewächs					handarbeiten					
		Kante, Winkel (süddeutsch)		Buch des Alten Testaments			griechischer Kriegsgott			
gerade (beim Roulette)	Stammvater eines Geschlechts			Strick				Abk. für technische Universität		
rhythmische Körperbewegung			Bau-ement				alt-nordischer Donnergott			

Leserbriefe

Zukunft und Natur e.V. / AK talbuddeln

Neue Linden für den Johannes-Rau-Platz – jetzt gemeinsam nach vorne schauen.

Die Fällung der Linden im Februar 2026 vor dem Wuppertaler Rathaus hat viele Menschen bewegt und wir haben die Entscheidung zunächst kritisch hinterfragt. Als Initiative, die sich für Stadtgrün, Klimaanpassung und eine lebenswerte Stadt einsetzen, möchten wir nach der Einsicht in das Gutachten und dem Austausch mit den zuständigen Fachleuten dazu beitragen, die Hintergründe nachvollziehbar zu machen und den Blick auf die Zukunft zu richten.

Nach Angaben der Stadt und des Gutachters waren die Linden äußerlich zunächst unauffällig und wurden noch im Sommer 2025 gepflegt. Erst detaillierte Untersuchungen zeigten massive Probleme im Wurzelbereich. Die Bäume erreichten bei den Standfestigkeitsprüfungen nur etwa 60 Prozent der erforderlichen Sicherheit. Gerade auf einem stark frequentierten Platz musste die Stadt deshalb aus Gründen der Verkehrssicherheit handeln.

Die Ursachen liegen offenbar auch in den damaligen Pflanzbedingungen der 1980er

Jahre. Heute weiß man deutlich mehr darüber, wie Stadtbäume dauerhaft gesund wachsen können. Größere Wurzelräume, bessere Wasserversorgung, unterirdische Verbindungssysteme und moderne Sensorik gehören inzwischen zu einer zukunftsfähigen Stadtbegrünung.

Wir freuen uns, dass das Grünflächenamt auch am Johannes-Rau-Platz auf moderne Stadtbaumkonzepte setzt, die sich bereits an anderen Standorten bewährt haben. Nachpflanzungen sind für Frühjahr 2027 geplant. Wieder sollen Linden gepflanzt werden. Die neuen Bäume werden bereits eine beachtliche Größe von sieben bis acht Metern haben. Dafür entstehen Kosten von rund 12.000 bis 15.000 Euro pro Baum – Ausgaben, die bislang nicht eingeplant waren. Diese zukunftsorientierte Herangehensweise verursacht zwar höhere Kosten, schafft aber die Voraussetzungen dafür, dass die nächste Baumgeneration dauerhaft gesund wachsen und den Platz über viele Jahrzehnte prägen kann.

Wir von Zukunft und Natur

e.V. und dem Arbeitskreis „talbuddeln“ begrüßen den eingeschlagenen Weg und möchten dazu beitragen, dass der Johannes-Rau-Platz zu einem sichtbaren Beispiel für die erfolgreiche Verbindung von Stadtgrün, Klima-Anpassung und bürgerschaftlichem Engagement wird.

Als Stadtgesellschaft können wir gemeinsam Verantwortung übernehmen. Wer sich ein grüneres, lebenswerteres und klimaresilientes Wuppertal wünscht, kann helfen, diese neuen Bäume möglich zu machen. Jede Spende für die Neupflanzungen ist zugleich eine Investition in Schatten, Aufenthaltsqualität, Kühlung und Lebensqualität für kommende Generationen.

Weitere Informationen zur Spendensammlung folgen von „Zukunft und Natur e.V.“.

Herzliche Grüße
Jan Hendrik Wegermann,
Claudia Tust-Follmann
Vorstand
Zukunft und Natur e.V.
www.zukunftundnatur.de
Arbeitskreis „talbuddeln“
www.talbuddeln.de

Probleme mit Ronsdorfer DHL Packstation

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich wende mich an Sie, um auf Probleme mit einer DHL Packstation bzw. einem Deinfach-Automaten in Ronsdorf aufmerksam zu machen. [...] Es geht um die Station Am Stadtbahnhof 40 gegenüber vom Schlüffken. Hier gibt es seit der Aufstellung im Oktober 2025 Probleme. Bei der Station handelt es sich um einen anbieteroffenen Paketautomaten von DeinFach.

Um es kurz zu fassen: Die Pakete von DHL werden fast nie in die Station eingelegt. Es erfolgt immer eine Weiterleitung an die Postfiliale, in zwei Fällen sogar an die Packstation auf der Freiheitsstraße in Remscheid. Pakete die man dort zum Versand einlegt, bleiben manchmal eine Woche liegen. Somit ist eine Nutzung der Station eigentlich nicht sinnvoll. Meine Vermutung ist, dass die reguläre Zustellkraft hier nicht einlegen möchte. Die

Leerung erfolgt dann immer durch die Aushilfe, wenn der Kollege frei hat.
Dass der Automat funktioniert, sieht man, da UPS Pakete dort problemlos versandt und abgeholt werden können.
Beschwerden an den DHL Kundenservice bleiben hier ohne Erfolg. [...]

Freundliche Grüße
Marco Klass
W.-Ronsdorf

SONNTAGSBLATT
Das Forum für Ihre Leserbriefe

Die im SONNTAGSBLATT veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Bitte beachten Sie: Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt!
Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.

Alle Leserbriefe finden Sie online unter www.sonntagsblatt-online.de

Boulespielen zum Kennenlernen
Der Vohhwinkeler STV 1865/80 e.V. lädt ein



Wer ist näher am „Schweinchen“ dran? (Foto: OG)

(W.) Im Rahmen der Aktion „Offene Halle“ (OHA) lädt die Boule-Abteilung des VSTV-Vohwinkel zum gemeinsamen Kennenlern-Boule für Groß und Klein ein.
Interessierte sind am kommenden Samstag, den 27. Juni, herzlich eingeladen von 11 bis 16 Uhr zum gemeinsamen Boulespiel vorbeizukommen und unter Anleitung einige Kugeln zu werfen.

Dabei wird in die Grundregeln und Techniken des Spiels eingeführt.
Parallel werden einige Spiele stattfinden. Passende Boule-Kugeln werden von Vereinsseite gestellt.
Die Boule-Anlage findet man auf der „Zur Waldkampfbahn 100“ in 42327 W.-Vohwinkel. Die Teilnahme ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos vorab be-

kommt man unter der E-Mail „boule@vstv.de“ oder per Mobiltelefon unter Nr. 01 77 - 5434477.
Am OHA-Aktionstag öffnen verschiedene Vereine ihre Türen und bieten die Möglichkeit, in die unterschiedlichsten Sportarten reinschnuppern. Partner der Aktion sind der Stadtsportbund Wuppertal, die Sportjugend Wuppertal und die AOK Rheinland/Hamburg.